

BANK IM BISTUM ESSEN eG

Information über den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für Finanzprodukte gemäß Offenlegungsverordnung

Stand: 10. März 2021

I. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Schon seit Gründung der Bank orientiert sich unser Handeln an den Prinzipien, die heute mit dem Nachhaltigkeitsgedanken verbunden sind.

Die Bank ist im Jahr 2011 der Global Compact Initiative der Vereinten Nationen beigetreten und bekennt sich seitdem zu zehn weltweit gültigen Grundsätzen verantwortlichen Handelns. Dazu zählen die Achtung der Menschen- und der Arbeitnehmerrechte, das Engagement für den Umweltschutz und die Vermeidung von Korruption und Bestechung. In diesem Rahmen veröffentlicht die Bank jährlich einen Fortschrittsbericht. Auch im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes veröffentlicht die Bank eine Entsprechendserklärung.

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema aus Ökonomie, Sozialem und Ökologie. Daher findet es in jedem Geschäftsbereich der Bank Berücksichtigung. Somit wollen wir unserer Verantwortung auch im Anlagegeschäft gerecht werden und haben zu diesem Zweck Strategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken für unsere Kunden einerseits, aber auch in Bezug auf die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren der Investitionsentscheidungen unserer Kunden festgelegt.

Diese Strategien legen wir nachfolgend offen, um hiermit die Anforderungen der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzsektor (Verordnung EU 2019/2088 – kurz „Offenlegungsverordnung“) zu erfüllen.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf eine Anlage- bzw. Versicherungsberatung in Finanzprodukten, wie sie in der Offenlegungsverordnung definiert werden. Dazu zählen insbesondere Fondsprodukte und Versicherungsanlageprodukte.

II. Unsere Strategie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken umschreiben Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (häufig auch als „ESG-Risiken“ bezeichnet, entsprechend den englischsprachigen Bezeichnungen Environmental, Social, Governance), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Geldanlage haben könnte.

Nachhaltigkeitsrisiken sind Bestandteil der bereits bekannten Risikoarten wie beispielsweise Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Kontrahentenrisiko und operationelles Risiko und können die Wesentlichkeit dieser Risiken beeinflussen.

Im Rahmen unserer Strategie beziehen wir Nachhaltigkeitsrisiken auf verschiedene Weise ein.

1. Produktauswahl

Einen zentralen Aspekt der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken durch uns bildet die der jeweiligen Beratungstätigkeit vorgelagerte Produktauswahl. Im Rahmen eines etablierten Produktauswahlprozesses wird unter Berücksichtigung konkreter Produkteigenschaften entschieden, welche Finanzprodukte in unser Beratungsuniversum aufgenommen werden. Auf diese Weise trägt der Produktauswahlprozess maßgeblich dazu bei, dass nur Finanzprodukte in das Beratungsuniversum aufgenommen werden, die keine unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen.

2. Schulungs- und Weiterbildungskonzept

Zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen unserer Anlage- oder Versicherungsberatung tragen zudem regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen der Berater bei. Unser umfassendes Schulungs- und Weiterbildungskonzept befähigt die Berater, die jeweiligen Finanzprodukte verstehen und umfassend beurteilen zu können.

3. Kooperation mit Produktlieferanten

Im Rahmen des unserer Anlage- oder Versicherungsberatung vorgelagerten Produktauswahlprozesses findet eine enge Kooperation mit den jeweiligen Produktlieferanten statt. Die Produktlieferanten der genossenschaftlichen FinanzGruppe, von denen wir einen Großteil unsere Finanzprodukte beziehen, berücksichtigen ihrerseits Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungsprozesse. Relevante Nachhaltigkeitsrisiken werden bei der Produktrisikoklassifizierung berücksichtigt (mögliche Erhöhung des Markt- bzw. Kontrahentenrisikos). Entsprechendes gilt für von uns aufgelegte Finanzprodukte. Auch bei Produkten von Anbietern außerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe achten wir darauf, dass Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Investitionsentscheidungsprozesse berücksichtigt werden.

Die Einhaltung dieser organisatorischen Vorkehrungen wird von unabhängigen Stellen unseres Hauses (Compliance und Interne Revision) sowie unserer externen Revision regelmäßig bzw. anlassbezogen überwacht bzw. überprüft.

So ist sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsrisiken bei den von uns in unserer Anlage- oder Versicherungsberatung angebotenen Finanzprodukten berücksichtigt werden.

4. Nachhaltigkeitsstrategien innerhalb der Produkte

Bei der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Anlageberatung durch uns ist für nachhaltige Finanzprodukte im Sinne der Offenlegungsverordnung die Anwendung verschiedener Nachhaltigkeitsstrategien, wie z.B. Ausschlusskriterien, Positivkriterien oder Engagement oder eine Kombination dieser Strategien von wesentlicher Bedeutung. Hierdurch wird erreicht, dass diese Finanzprodukte Nachhaltigkeitsrisiken reduzieren.

5. Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite

Das Eintreten eines Nachhaltigkeitsrisikos kann wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Geldanlage, und damit auch auf die Rendite der Finanzprodukte haben, die Gegenstand unserer Anlage- oder Versicherungsberatung sind.

Die Produktlieferanten der genossenschaftlichen FinanzGruppe, von denen wir einen Großteil unsere Finanzprodukte beziehen, bewerten ihrerseits die zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite des Finanzprodukts im Rahmen ihres Investmententscheidungsprozesses. Entsprechendes gilt für von uns aufgelegte Finanzprodukte. Auch bei Produkten von Anbietern außerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe prüfen wir, dass die zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite des Finanzprodukts im Rahmen ihres Investmententscheidungsprozesses berücksichtigt werden.

III. Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die Bank berücksichtigt nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren derzeit nicht. Die maßgeblichen Daten, die zur Feststellung und Gewichtung der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen herangezogen werden müssen, liegen im Markt noch nicht in ausreichendem Umfang vor.

Die Bank beobachtet daher stetig die Entwicklung bei den regulatorischen Vorgaben für diesen Bereich und das sich am Markt entwickelnde Angebot zur Umsetzung.

IV. Berücksichtigung in Vergütungspolitik

Alle Mitarbeiter der BIB erhalten eine feste Vergütung. Es werden keine variablen Vergütungsbestandteile gezahlt, die falsche Anreize in Bezug auf das Eingehen von Nachhaltigkeitsrisiken setzen können. Diese Regelung gilt auch für die Mitglieder des Vorstandes.

BANK IM BISTUM ESSEN eG

Information über den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Finanzportfolioverwaltung gemäß Offenlegungsverordnung

Stand: 10. März 2021

I. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Schon seit Gründung der Bank orientiert sich unser Handeln an den Prinzipien, die heute mit dem Nachhaltigkeitsgedanken verbunden sind.

Die Bank ist im Jahr 2011 der Global Compact Initiative der Vereinten Nationen beigetreten und bekennt sich seitdem zu zehn weltweit gültigen Grundsätzen verantwortlichen Handelns. Dazu zählen die Achtung der Menschen- und der Arbeitnehmerrechte, das Engagement für den Umweltschutz und die Vermeidung von Korruption und Bestechung. In diesem Rahmen veröffentlicht die Bank jährlich einen Fortschrittsbericht. Auch im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes veröffentlicht die Bank eine Entsprechendserklärung.

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema aus Ökonomie, Sozialem und Ökologie. Daher findet es in jedem Geschäftsbereich der Bank Berücksichtigung. Somit wollen wir unserer Verantwortung auch im Wertpapierdienstleistungsgeschäft gerecht werden und haben zu diesem Zweck Strategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken für unsere Kunden einerseits, aber auch in Bezug auf die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren der Investitionsentscheidungen im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung definiert.

Diese Strategien legen wir nachfolgend offen, um hiermit gleichzeitig die Anforderungen der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzsektor (Verordnung EU 2019/2088 – kurz „Offenlegungsverordnung“) zu erfüllen.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf die Finanzportfolioverwaltung, wie sie in der Offenlegungsverordnung definiert wird.

II. Unsere Strategie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken umschreiben Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (häufig auch als „ESG-Risiken“ bezeichnet, entsprechend den englischsprachigen Bezeichnungen Environmental, Social, Governance), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Geldanlage haben könnte.

Nachhaltigkeitsrisiken sind Bestandteil der bereits bekannten Risikoarten wie beispielsweise Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Kontrahentenrisiko und operationelles Risiko und können die Wesentlichkeit dieser Risiken beeinflussen.

Im Rahmen des Produkts MeinInvest Nachhaltig, hat die Bank die Verwaltung sowie die Investitionsentscheidungsprozesse auf die Union Investment ausgelagert. Insoweit sind deren Strategien bezogen auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei Investitionsentscheidungen maßgeblich. Alle in diesem Zusammenhang relevanten Informationen nach der Offenlegungsverordnung sind unter folgendem Link veröffentlicht:

<https://www.union-investment.de/fondsvermoegensverwaltung-nachhaltig>

Bei unserer individuellen Finanzportfolioverwaltung sowie bei der auf ETFs basierenden Finanzportfolioverwaltung beziehen wir Nachhaltigkeitsrisiken bei unseren Investitionsentscheidungsprozessen auf verschiedene Weise ein.

1. Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken auf Unternehmensebene

a) Produkt- und Titelauswahl

Einen zentralen Aspekt der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken durch die BANK IM BISTUM ESSEN eG bildet die der jeweiligen Portfolioverwaltungstätigkeit vorgelagerte Produkt- und Titelauswahl. Im Rahmen der individuellen Finanzportfolioverwaltung bieten wir unseren Kunden grundsätzlich an, die Anlagegrundsätze der BANK IM BISTUM ESSEN eG zu berücksichtigen. Die aktuelle Aufstellung der Kriterien können Sie unter folgendem Link abrufen:

<https://www.bibessen.de/nachhaltigkeit/nachhaltige-geschaeftpolitik/anlagegrundsaeetze.html>

Auf diese Weise trägt der Titelauswahlprozess maßgeblich dazu bei, dass nur Titel in das Anlageuniversum aufgenommen werden, die keine unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen. Dem Kunden bleibt es freigestellt, wenn er individuell von diesen Kriterien abweichen möchte.

Auch im Rahmen der auf ETFs basierenden Finanzportfolioverwaltung besteht ein etablierter Produktauswahlprozesses, bei dem unter Berücksichtigung konkreter Produkteigenschaften entschieden wird, welche Produkte in das Anlageuniversum aufgenommen werden. Auf diese Weise trägt der Produktauswahlprozess maßgeblich dazu bei, dass nur Produkte in das Anlageuniversum aufgenommen werden, die keine unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen.

b) Schulungs- und Weiterbildungskonzept

Zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung der BANK IM BISTUM ESSEN eG tragen zudem regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen der

Mitarbeiter in der Finanzportfolioverwaltung bei. Das umfassende Schulungs- und Weiterbildungskonzept der BANK IM BISTUM ESSEN eG befähigt diese Mitarbeiter, das Anlageuniversum sowie die jeweiligen Anlagestrategien und -produkte zu verstehen und umfassend beurteilen zu können.

c) Unsere Anlagestrategien

Unsere Anlagestrategien, die bei den Investitionsentscheidungsprozessen der BANK IM BISTUM ESSEN eG im Rahmen der individuellen (einzeltitelbasierten) sowie der auf ETFs basierenden Finanzportfolioverwaltung zum Tragen kommen, sind darauf ausgelegt, unangemessen hohe Nachhaltigkeitsrisiken zu vermeiden.

d) Überwachung der organisatorischen Vorkehrungen

Die Einhaltung dieser organisatorischen Vorkehrungen wird von unabhängigen Stellen unseres Hauses (Compliance und Interne Revision) sowie unserer externen Revision regelmäßig bzw. anlassbezogen überwacht bzw. überprüft.

So ist sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung berücksichtigt werden.

2. Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken auf Produkt- und Titelebene

Wir haben uns entschieden, keine Finanzprodukte und -titel mit unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken in der Finanzportfolioverwaltung anzubieten.

a) Anwendung von Ausschluss- und Positivkriterien

Bei der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der individuellen Finanzportfolioverwaltung durch uns werden grundsätzlich die Anlagegrundsätze der BANK IM BISTUM ESSEN eG berücksichtigt, bei denen sowohl umfangreiche Ausschluss- als auch Positivkriterien eine Rolle spielen (genauer s. II. 1. a). So werden Nachhaltigkeitsrisiken weiter minimiert. Dem Kunden bleibt es freigestellt, wenn er individuell von diesen Kriterien abweichen möchte.

Bei der auf ETFs basierenden Finanzportfolioverwaltung werden, wo es möglich ist, Produkte ausgewählt, welche Nachhaltigkeitsrisiken explizit berücksichtigen. Darüber hinaus wird der Markt ständig untersucht, um passende ETFs zu finden. So werden Nachhaltigkeitsrisiken weiter minimiert.

b) Unsere Anlagestrategien

Unsere Anlagestrategien, die bei den Investitionsentscheidungsprozessen der BANK IM BISTUM ESSEN eG im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung zum Tragen kommen, sind darauf ausgelegt, unangemessen hohe Nachhaltigkeitsrisiken zu vermeiden.

c) Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite

Das Eintreten eines Nachhaltigkeitsrisikos kann wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert einer Investition und damit auch auf die Rendite der Anlagestrategien, die die BANK IM BISTUM ESSEN eG im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung zur Verfügung stellt, haben.

III. Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die BANK IM BISTUM ESSEN eG berücksichtigt nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei ihrer Finanzportfolioverwaltung aktuell nicht. Diese Entscheidung beruht darauf, dass der BANK IM BISTUM ESSEN eG aktuell nicht die nötigen validierten Daten zur Verfügung stehen.

Die Bank beobachtet daher stetig die Entwicklung bei den regulatorischen Vorgaben für diesen Bereich und das sich am Markt entwickelnde Angebot zur Umsetzung.

IV. Berücksichtigung in der Vergütungspolitik

Alle Mitarbeiter der BIB erhalten eine feste Vergütung. Es werden keine variablen Vergütungsbestandteile gezahlt, die falsche Anreize in Bezug auf das Eingehen von Nachhaltigkeitsrisiken setzen können. Diese Regelung gilt auch für die Mitarbeiter in der Finanzportfolioverwaltung.